

30 Bauingenieuren. Dabei waren u. a. anwesend der Aufbauleiter des Kombines, die Hauptingenieure der Aufbauleitung, Regierungsbeauftragte, die Leiter der Fachabteilungen und Spezialisten für die Ausrüstungen usw. In dieser Aussprache wurden viele Beispiele dafür genannt, daß auch die Projektierungsbüros sorgfältiger den sparsamsten Verbrauch von Investitionsmitteln beachten müssen.

Die Kombinatparteileitung ließ von Fachleuten die Erfahrungen aus dem Jahre 1957 schriftlich niederlegen. Auf dieser Grundlage will unsere Parteileitung der Parteiorganisation beim Generalprojektanten, Projektierungs- und Konstruktionsbüro Kohle, Berlin (PKB), helfen, in einer Mitgliederversammlung zu der Sparsamkeit bereits bei der Projektierung Stellung zu nehmen. In dieser Versammlung wird es notwendig sein, auch über die Bearbeitung der Verbesserungsvorschläge zu sprechen. Einige Ingenieurkollektive unserer Baustelle hatten nämlich Verbesserungsvorschläge eingereicht, und in den meisten Fällen mußten sich die Ingenieure mit dem KPB Kohle erst hart auseinandersetzen, bevor von dort ihre Vorschläge anerkannt wurden. Um diese Probleme kümmert sich die Kombinatparteileitung, weil durch die schleppende Bearbeitung der Verbesserungsvorschläge die schöpferische Initiative der Arbeiter, Angestellten und Ingenieure nicht gefördert und gegen das Sparsamkeitsprinzip verstoßen wird. Man muß sagen, daß einige Mitarbeiter im PKB Kohle noch nicht begreifen, daß die neuen, sozialistischen Produktionsverhältnisse die Mitarbeit aller Werktätigen bedingen.

### **Wir beseitigten auch Mängel in der Gewerkschaftsarbeit**

Die Gewerkschaft nahm insgesamt gesehen auf die Entwicklung der Verpflichtungs- und Einsparungsbewegung noch zuwenig Einfluß. Was war die Ursache? Eine einheitliche Führung der Gewerkschaften war nicht vorhanden. Zwar sind alle auf der Baustelle befindlichen Industriegewerkschaften in einem Gewerkschaftskomitee vereinigt, das ähnlich wie ein Kreisvorstand des FDGB arbeitet, aber das Komitee organisierte die Zusammenarbeit der Industriegewerkschaften und die politische Massenarbeit ungenügend. Als die Parteileitung des Kombines diese Mängel erkannt hatte, nahmen die Sekretäre an einer Versammlung der Parteigruppe des Gewerkschaftskomitees teil. Gemeinsam wurden die Ursachen der Mängel aufgedeckt. Sie zeigten sich in ungenügender Kollektivität, mangelnder Kritik und Selbstkritik sowie in der Überheblichkeit einiger Genossen. Einige Mitglieder des Gewerkschaftskomitees erklärten, daß bei ihren Beratungen nichts herauskäme. Ihre Worte spiegelten Überheblichkeit und Nichtanerkennung der führenden Rolle der Partei wider. Die meisten Genossen entgegneten sehr richtig, daß die Parteigruppe des Komitees das Organ sein müßte, in dem die Genossen Gewerkschaftsfunktionäre Rechenschaft darüber zu geben haben, wie sie die Werktätigen für die von der Partei gestellten Aufgaben mobilisieren.

Nach dieser Parteigruppenversammlung verbesserte sich die Zusammenarbeit der Industriegewerkschaften, die auf der Baustelle vertreten sind. Gemeinsam bilden sie jetzt Ausschüsse für Produktionsberatungen. Sie setzen sich aus den besten Arbeitern der jeweiligen Arbeitsbereiche zusammen. Sie sollen entscheidend beitragen, daß die auf den Produktionsberatungen vorgebrachten Vorschläge von den Bauleitungen schnell und unbürokratisch realisiert werden. Auf diese Weise verbesserte sich bereits die Teilnahme und der Inhalt dieser